

Praxisbeispiel
Bildungsort Bauernhof

**greencare**
Wo Menschen aufblühen



Prentlhof Abenteuer Stadtbauernhof

Prentlhof

Abenteuer Stadtbauernhof



Prentlhof

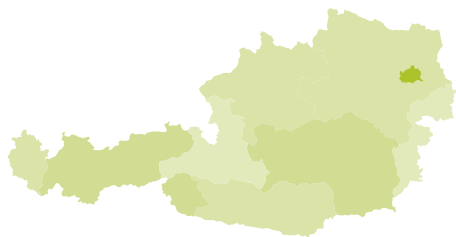
Dipl.-Ing. Markus Sandbichler
Klederinger Straße 169
1100 Wien
M +43 (0)664 4324327
office@prentlhof.at
www.prentlhof.at

Zielgruppe

Kindergruppen von 4 bis 18 Jahren,
auch mit körperlicher Behinderung –
der Hof ist rollstuhlgerecht

Projektbeginn

April 2013



Die Idee

Der Prentlhof in Favoriten, im 10. Wiener Gemeindebezirk, ist ein traditionsreicher Ackerbau-Betrieb mit 45 Hektar Fläche und seit 1832 in Familienbesitz. Durch das kundige Wissen, das sich über Generationen erhalten hat, gelingt es der Familie Sandbichler bis heute den Hof, mittlerweile in der 6. Generation, aktiv zu bewirtschaften. Seit der Hofübernahme durch den jüngeren Sohn Markus im Jahr 2007 wird biologische Landwirtschaft betrieben. Kaum jemand weiß, dass im südlichen Wien verschiedene Getreidearten für Brot und Semmeln, Zuckerrüben und Soja produziert und zur täglichen Herstellung von Ja-Natürlich!-Produkten verwendet werden. Markus Sandbichler ist es daher ein großes Anliegen sein agrarisches Wissen an die (Wiener) Kinder und Jugendlichen (auch mit Behinderung) weiterzugeben und seinen traditionellen Bauernhof vorzustellen.

Die Hofanlage entstand in den 70er Jahren des 17. Jahrhunderts. 1969 wurde das Haupthaus mit den noch erhaltenen barocken Räumen unter Denkmalschutz gestellt. Zwei Mal stammte ein Unterlaaer Bürgermeister vom Prentlhof ab: Georg Prentl von 1886-1903 und dessen Sohn Josef Prentl von 1919-1938. Auch Maria Theresia soll einst auf Besuch gewesen sein.



Die Umsetzung

Markus Sandbichler ist als Praktiker mit Erfahrungen seit Kindheit an und als Absolvent der Universität für Bodenkultur Wien bestens für die Vermittlung und Weitergabe von Wissen rund um die Landwirtschaft gerüstet.



Das Angebot

Für die jüngsten Landwirte im Kindergartenalter bietet der Prentlhof ein spannendes und altersgerechtes Programm. Es gibt viel zu entdecken, zu erleben und auch selbst auszuprobieren. Die Kinder erfahren den richtigen Umgang mit Tieren von der Pflege über die biologische Haltung bis hin zur Fütterung. Auf der spannenden Entdeckungsreise werden die Kinder von ausgebildeten Betreuerinnen oder Betreuer unterstützt, die beim hautnahen Zusammentreffen mit Schafen, Ziegen und Schweinen zur Seite stehen. Außerdem wird unter dem Motto „Brotbacken ist Ährensache“ gemeinsam Getreide gemahlen, Haferflocken gemacht und Weckerl gebacken, die die Kinder mit nach Hause nehmen dürfen.

Das Programm „Brotbacken ist Ährensache“ bietet den Schülerinnen und Schülern der Volksschule bis zur Oberstufe ebenfalls die Möglichkeit einen ganzen Vormittag lang in die Rolle einer Landwirtin/eines Landwirtes zu schlüpfen. Die Kinder und Jugendlichen werden von geschulten Betreuungspersonen über den Hof begleitet und so schrittweise an den Alltag auf einem lebendigen Bauernhof herangeführt. Die vielfältigen Stationen erlauben es den Schulkindern außerdem, ihr neu erworbenes Wissen tatkräftig unter Beweis zu stellen – ob beim Brotbacken, Schweinefüttern oder beim Garteln am Feld oder der Indoor-Pflanzecke.

Besonders spannend werden die Aktivitäten je nach Jahreszeit: Da der Prentlhof ein aktiv bewirtschafteter Betrieb ist, ergeben sich Tätigkeiten häufig erst durch die spontan wechselnden Launen der Natur.

Die Zukunftspläne

In Planung ist, den Betrieb um das Angebot der tiergestützten Therapie zu erweitern. Damit wäre der Prentlhof der erste zertifizierte ÖKL-Betrieb in Wien. Künftig sollen auch die Abhaltung von diversen Seminaren und Nachhilfeunterricht sowie Reitunterricht am Prentlhof möglich sein.

Als anerkannter „Schule am Bauernhof“-Betrieb öffnet der Prentlhof seit 2013 von Mitte März bis Mitte November regelmäßig seine Türen und gewährt Kindergarten- und Schulkindern einen direkten und unverfälschten Einblick in den Kreislauf der Getreideherstellung. Zum bestehenden Pferdebestand (zwei Haflinger) wurden weitere Tiere angeschafft. Mittlerweile tummeln sich auch drei Schweine, fünf Kaninchen, drei Ponys und einige Hühner und Katzen am Hof, die sich alle über interessierten Besuch freuen. Auf diese Weise kommt Markus Sandbichler – mit seiner Mutter Friederike und seinem Team – seiner Vision, dass jedes Stadtkind zumindest einmal auf einem Bauernhof gewesen sein sollte, um die Vielfalt der landwirtschaftlichen Produkte kennen und schätzen lernen zu können, ein großes Stück näher. Nur wenige Busstationen vom arbeitsamen Gewusel am Reumannplatz entfernt, können Kinder Landluft schnuppern und den in jeder Hinsicht aktiven Bauernhof entdecken.

Aufgrund der hohen Nachfrage besteht das Team derzeit aus sieben regelmäßigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die alle für „Schule am Bauernhof“ zertifiziert sind, um die Qualität der Führungen sicherzustellen. Das BackOffice betreut die im Rollstuhl sitzende Nina, der Markus schon als Kind im Alltag behilflich war. Neben „Schule am Bauernhof“ zeichnet die Integration von Menschen mit Behinderung den Betrieb aus.

Werden Sie Green Care PionierIn!

Stärken Sie Ihren Betrieb mit einem zusätzlichen Standbein – entscheiden Sie sich jetzt für ein Beratungsgespräch.

Verena Scheiblauber, BEd

Green Care Wien

T +43 (0)1 5879528-39

verena.scheiblauber@lk-wien.at

www.greencare-oe.at

„Besonders gut gefallen hat uns die buchstäbliche „Naturnähe“ – wir durften ja selbst ein wenig anbauen! Auch das selber Brot backen war sicher ein Erlebnis für die Kinder (es hat übrigens hervorragend geschmeckt!) Die meisten haben auch mit Freude ihr eigenes Pflänzchen mit nach Hause genommen. Der Gesamteindruck war jedenfalls sehr positiv – wir wollen im Sommer wiederkommen!“

Mag. Peter Stampf, BG Wasagasse

„Green Care ist eine zukunftsweisende Möglichkeit, die landwirtschaftliche Kompetenz mit einem neuen Arbeitsfeld zu erweitern. Denn jeder Landwirtschaftsbetrieb ist auch eine Oase für Seele, Geist und Körper – und ein Zentrum für ‚die Schule des Lebens‘. Wien ist für einen pädagogischen Betrieb prädestiniert, der unkompliziert die tausenden Kinder der Stadt erreicht. Der Prentlhof dient mit seinen Aktivitäten als Sprachrohr und ermöglicht durch das Entstehen eines Bildes im Kopf das Begreifen von Landwirtschaft.“

Ök.-Rat Ing. Franz Windisch, Präsident der Landwirtschaftskammer Wien

